

## **Römischen Köchen und Handwerkern über die Schulter geschaut Garküche und Werkstätten im Römerkastell Saalburg**

Seit Juni 2014 sind die Werkstätten eines Beinschnitzers, eines Schuhmachers und eine Garküche in der Fabrica des Römerkastells Saalburg für die Besucher zugänglich. Mit tatkräftiger Unterstützung des Fördervereins Saalburg e.V. und engagierter Sponsoren ist es gelungen, die Arbeitswelt römischer Handwerker anschaulich zu präsentieren. Nachbauten der Einrichtungen, Rekonstruktionen der verschiedenen Werkzeuge, Originalfunde aus den Sammlungen der Saalburg, Informationstafeln und Videos geben ein eindrucksvolles Bild der Besonderheiten und außerordentlichen Qualität römischen Handwerks. Mit diesen lebendig und spannend inszenierten Werkstätten ist die Saalburg um eine Attraktion reicher. In den nächsten Jahren wird die Museumspädagogik das interaktive Veranstaltungsangebot um viele Aspekte des römischen Handwerks und Lebens erweitern. Das kommt der Ausrichtung auf die experimentelle Archäologie und Vermittlung der Saalburg sehr zu Gute und ist ein erster wichtiger Schritt für die langfristige Neugestaltung der Dauerausstellung.



*Abb.1: Beinschnitzerwerkstatt*

©Römerkastell Saalburg, Foto: Rothenberger

## Die Saalburg und die experimentelle Archäologie

Die Fabricae in den römischen Militärlagern sind als „Handwerkerhallen“ bekannt. Einen wichtigen Aspekt bei der Konzeption des neuen Museumsgebäudes Fabrica in der Saalburg bildete deshalb die Einrichtung verschiedener Werkstätten nach römischen Vorbildern.

Die wissenschaftliche Beschäftigung und didaktische Vermittlung römischen Handwerks steht auf dem Boden der Museuskonzeption, die die Gründungsväter der Saalburg, Wilhelm II und Louis Jacobi, entworfen hatten. Schon in der Erstpublikation der Ausgrabungen auf der Saalburg 1897 legte Jacobi größten Wert auf die Bearbeitung und Publikation der reichen Werkzeugfunde. Das Kennzeichen seiner Beschäftigung mit dem Thema ist die sorgfältige Konservierung auch der unscheinbaren originalen Funde, die technische Rekonstruktion und die anschließenden Arbeitsversuche mit den rekonstruierten Werkzeugen. Damit wurde auf der Saalburg eine Forschungsrichtung begründet, die man heute allgemein als „experimentelle Archäologie“ bezeichnet.



Abb. 2: *Schuhmacherwerkstatt*

©Römerkastell Saalburg, Foto Rothenberger

## Momentaufnahmen aus dem frühen 3. Jahrhundert n. Chr.

Die Einrichtung und Ausstattung der Werkstätten und der Garküche beleuchten ein Zeitfenster am Beginn des 3. Jahrhunderts n. Chr. in einer römischen Siedlung nördlich der Alpen.

Auf dem Werk Tisch in der Beinschnitzerwerkstatt steht eine Drechselbank und ein Hackklotz für das Spalten der Knochen (Abb. 1). Der Schuhmacher beschlägt die Schuhsohlen auf seinem Amboss mit Nägeln, die auf dem Arbeitstisch liegen. Die fertigen Schuhe hat er in einem Schrank zum Verkauf ausgestellt (Abb. 2). In der Garküche liegen die Zutaten zu verschiedenen Gerichten bereit, die über die Theke verkauft werden (Abb. 3).



*Abb. 3: Garküche*

©Römerkastell Saalburg, Foto Rothenberger

Die verschiedenen Geräte, Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände sind im Zusammenhang von tatsächlichen Arbeitsabläufen präsentiert. Es hat den Anschein, als hätten die Handwerker die Werkstücke, die sie gerade bearbeiten, nur kurz aus der Hand gelegt, um sich vor der Werkstatt die Beine zu vertreten oder nebenan in der Garküche ein schnelles Mittagessen zu nehmen.



Abb. 4: "Ein schnelles Mittagessen in der Garküche"

©Römerkastell Saalburg, Foto Rothenberger

### **Videos mit einzelnen Arbeitsschritten**

Die Arbeitsschritte von den Rohmaterialien zu den Fertigprodukten sind in den Werkstätten mit Hilfe von Replikaten in Tischvitrinen anschaulich nachgestellt. Ein besonderes Gefühl für die Rohstoffe Knochen und Geweih vermittelt die Hands-On-Station an der Vitrine. Integrierte Videos, in denen Handwerker kleinere Werkstücke fertigen, helfen zum Verständnis der verschiedenen Techniken.

### **Originale Funde und Informationstafeln**

Originale Funde aus den Beständen des Römerkastells Saalburg sind in den Vitrinen im Vorraum der Werkstätten ausgestellt und erläutert. Sie dienen als Vorbilder der vielen Replikate, die sich an den Arbeitsplätzen der Handwerker zwischen den Werkzeugen verstecken. Die Erläuterungen auf den Text- und Bildtafeln im Ausstellungsbereich zeigen den historischen Hintergrund von archäologischen Funden, Textquellen und bildlichen Darstellungen, die als Referenzen für die Einrichtung und Ausstattung der Werkstätten und der Garküche gedient haben.